

Herrn Stadtverordnetenvorsteher
Stephan Färber

im Hause

Anfrage der Stadtverordnetenfraktion Offenbach für alle (Ofa) vom 30.06.2024,
betr.: „Vereinbarung zur Auftragsverarbeitung für den Einsatz von Microsoft 365“

Sehr geehrter Herr Stadtverordnetenvorsteher,

die Stadtverordnete Dr. Annette Schaper-Herget (Ofa) hat folgende Anfrage an den Magistrat gerichtet:

Vorbemerkung:

Der Hessische Datenschutzbeauftragte sieht die Notwendigkeit, dass Behörden und Unternehmen „notwendige Verbesserungen des Datenschutznachtrags zu den Produkten und Services von Microsoft“ einfordern, denn „eine datenschutzkonforme Nutzung von Microsoft 365 ist nicht möglich, weil Microsoft Vertragsabsprachen zum Datenschutz fordert, die nicht mit der Datenschutzgrundverordnung (DS-GVO) vereinbar sind.“¹ Hierzu hat eine Arbeitsgruppe in der Konferenz der unabhängigen Datenschutzaufsichtsbehörden des Bundes und der Länder (DSK) eine Handreichung erarbeitet.²

1 <https://datenschutz.hessen.de/vereinbarung-zur-auftragsverarbeitung-fuer-den-einsatz-von-microsoft-365>

2 https://datenschutz.hessen.de/sites/datenschutz.hessen.de/files/2023-09/handreichung_ms_365_clean_formatiert_stand_24.08.2023.pdf

Hierzu haben wir folgende Fragen:

1. Nutzt die Stadt Microsoft 365?
2. Haben die Verantwortlichen der Stadt notwendige Verbesserungen des „Datenschutznachtrags zu den Produkten und Services von Microsoft“ eingefordert?
3. Falls nicht, ist dies geplant?
4. Gibt es Überlegungen, auf alternative und offene Software umzusteigen, mit der die Datensouveränität der Stadt gewährleistet werden kann?

Diese Anfrage beantwortet der Magistrat wie folgt:

Frage 1:

Nutzt die Stadt Microsoft 365?

Antwort:

„MS 365“ enthält gemäß den Beschreibungen des Herstellers Microsoft folgende Cloud-basierte Produkte: Word, Excel, Power Point, Outlook, Teams, OneDrive,

Sharepoint, Exchange, ClipChamp, MS Loop, MS Entra ID, Intunes, MS Defender, MS PureView.

Es existieren namensgleiche Produkte aus dem MS Office-Portfolio (bsp. „Word“), welche bei der Stadtverwaltung lokal installiert und betrieben werden. Die hier anfallenden Daten werden lokal gespeichert.

Produktiv werden nur folgende Dienste aus dem „MS 365“-Portfolio zur Verfügung gestellt:

- Entra ID zur Multifaktorauthentifizierung. Bei der Nutzung werden nur Daten übertragen, welche auch öffentlich zur Verfügung stehen (Name, Vorname, Telefonnummer, E-Mail-Adresse, Büroadresse).
- MS Teams zur Teilnahme an Videokonferenzen

Frage 2:

Haben die Verantwortlichen der Stadt notwendige Verbesserungen des „Datenschutznachtrags zu den Produkten und Services von Microsoft“ eingefordert?

Antwort:

Bislang ist dies noch nicht erfolgt, siehe Antwort Frage 3.

Frage 3:

Falls nicht, ist dies geplant?

Antwort:

Die stellvertretende Datenschutzbeauftragte der Stadtverwaltung befindet sich hierzu in Klärung mit dem externen kommunalen Datenschutzberater K4K für ein abgestimmtes Vorgehen.

Frage 4:

Gibt es Überlegungen, auf alternative und offene Software umzusteigen, mit der die Datensouveränität der Stadt gewährleistet werden kann?

Antwort:

Bei der Beschaffung von Software-Produkten wird die Möglichkeit zum Einsatz von alternativen und / oder quelloffenen Produkten geprüft und ggfs. auch umgesetzt. Die Datensouveränität wird von durch die Abteilung IuK des Hauptamtes durch die Bereitstellung von lokal installierten Software-Produkten und lokaler Datenablage soweit möglich unterstützt.

Mit freundlichen Grüßen

Dr. Felix Schwenke
Oberbürgermeister